

19.09.2023

## Parasitenprävention durch Mischweide

Der Einsatz von Mitteln zum Entwurmen ist im Biolandbau nach vorgängigem Erregernachweis und tierärztlicher Verordnung erlaubt. Dennoch ist es erstrebenswert, den Medikamenteneinsatz im Biolandbau möglichst gering zu halten und auf präventive Massnahmen zu setzen, zum Beispiel durch ein angepasstes Weidemanagement.



[\(/fileadmin/\\_processed\\_/8/b/csm\\_Mischweide\\_SinaBoehler\\_1200\\_4f3c08d103.jpg\)](/fileadmin/_processed_/8/b/csm_Mischweide_SinaBoehler_1200_4f3c08d103.jpg)

*Es kann zur Parasitenkontrolle beitragen, Mastochsen unterschiedlichen Alters auf der Weide zu mischen. Foto: Sina Böhler*

Während ihrer ersten Weidesaison sind Rinder noch anfällig und

## Ansprechpartner

**FiBL**

Daniel Böhler  
FiBL Beratung  
Oberer Berghof  
5465 Mellikon

[☎ 056 243 18 37 \(tel: +4](tel:+41562431837)  
Mobil 076 375 52 00

Infektionen können zu Leistungsverlust und Abmagern führen. Rinder entwickeln spätestens am Ende ihrer zweiten Weidesaison eine gute Immunität gegenüber parasitischen Magen-Darm- sowie Lungenwürmern. Voraussetzung dafür ist ein ausreichender Kontakt mit den Parasiten durch Weidegang.

### **Vorteil von altersgemischten Herden**

Weidemast- oder Aufzuchtbetriebe halten meist Rinder mehrerer Alterskategorien. Diese werden in der Regel getrennt gehalten und geweidet. Würden die Alterskategorien gemeinsam geweidet, so könnten die älteren und grösstenteils immunen Tiere die Funktion als «Wurmfilter» übernehmen. Sie nehmen Parasitenlarven von der Weide auf, scheiden aber kaum Eier aus und der Zyklus würde grösstenteils unterbrochen. Bei Gruppen, in denen nur junge und erstsömmrige Rinder zusammen weiden kann jedes Tier als Multiplikator fungieren und die Infektion kann sich so über die Saison «hochschaukeln».

### **Erfolgversprechende Erfahrungen**

In einer vom Kanton Aargau finanzierten zweijährigen Fallstudie wurden erstsömmrige Mastochsen von Beginn an konsequent zusammen mit Ochsen in ihrer zweiten und teilweise dritten Weidesaison gehalten und geweidet. Zwar waren die jüngeren Ochsen mit Würmern infiziert, aber im Gegensatz zu den Vorjahren war nun keine Entwurmung mehr nötig. Da es sich aber um eine unkontrollierte Fallstudie handelt, sollten diese Ergebnisse mit Vorsicht genossen werden.

@ [E-Mail](mailto:)

🔗 [www.fibl.org](http://www.fibl.org)

(<http://www.fibl.org/>)

## **Ansprechpartner**



**FiBL**

Steffen Werne

Tierhaltung

FiBL

Ackerstrasse 113

5070 Frick

☎ [062 865 04 51](tel:+41563886504) (tel:+

*Steffen Werne, Daniel Böhler, FiBL*

@ [E-Mail](#)

🔗 [www.fibl.org](http://www.fibl.org)

(<http://www.fibl.org/>)

## Weiterführende Informationen

**[Parasitenkontrolle beim Rindvieh \(/tierhaltung/rindvieh/parasitenkontrolle\)](#)**

(Rubrik Tierhaltung)

**[Mit gezieltem Weide-Umtrieb Parasitenbefall reduzieren \(/tierhaltung/rindvieh/weide-umtrieb\)](#)** (Rubrik Tierhaltung)

---

Letzte Aktualisierung dieser Seite: 24.01.2023

## Das könnte Sie auch interessieren



**Merkblatt stellt die kuhgebundene Kälberaufzucht vor**

**Merkblatt stellt die kuhgebundene Kälberaufzucht vor**  
 (/tierhaltung/rindvieh/magka-start/muttergebunden)



**studie zur hofhaltung**

**Hoftötung – weniger Stress, mehr Tierwohl**  
 (/tierhaltung/tierhaltung-allgemein/schlachtung/hoftoetung-mehr-tierwohl)



**Den Umgang mit inneren Parasiten bei Rindern neu überdenken**

**Mistkäfer schonen: Die Regulierung innerer Parasiten bei Rindern überdenken**  
 (/tierhaltung/rindvieh/haltung-rindvieh/den-umgang-mit-inneren-parasiten-bei-rindern-neu-ueberdenken)



**RAUS Bio Suisse**

**Rindvieh: Bio Suisse Regelung über den regelmässigen Auslauf ins Freie**  
 (/tierhaltung/rindvieh/haltung-rindvieh/raus-bio-suisse)

